

**Menschen mit Migrationshintergrund  
in Sachen Anhalt  
„Migrantenorganisationen“**



**Fachtagung  
„Glücksspielsucht bei Menschen  
mit Migrationshintergrund“**

# Was ist LAMSA

---

Das Landesnetzwerk Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA) ist ein Zusammenschluss von derzeit ca. **80** verschiedenen Migrantenorganisationen, -vereinen und Einzelpersonen mit Migrationshintergrund aus Sachsen-Anhalt.

Es vertritt das politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Interesse der Bevölkerung mit Migrationshintergrund im Land Sachsen-Anhalt.

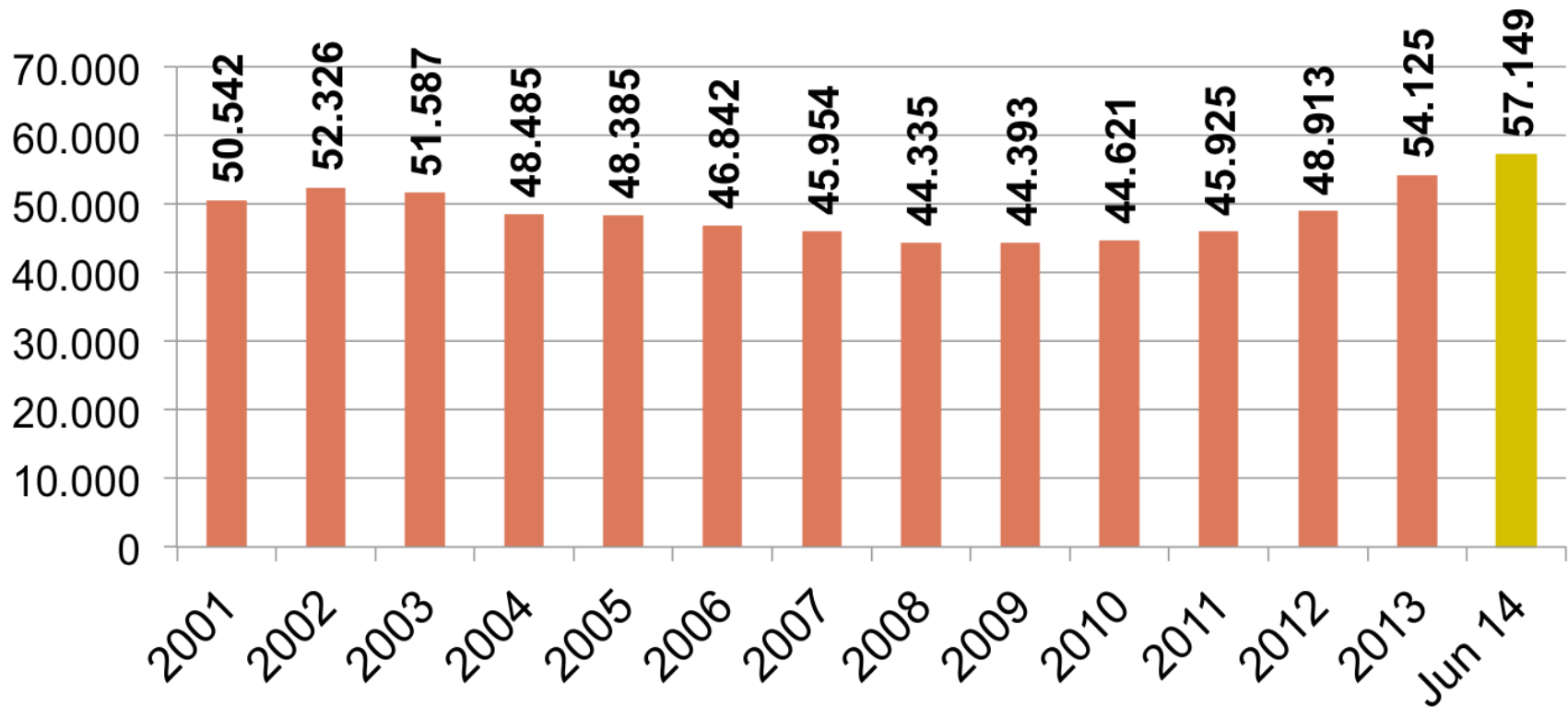
- 
- Sachsen-Anhalt hat mit 1,9% den geringsten Anteil ausländischer Bevölkerung in Deutschland.
  - Der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund liegt in Sachsen-Anhalt bei rund 4 %.
  - Demgegenüber liegen die Migrationsanteile im Bundesdurchschnitt fünfmal so hoch.

---

In den vergangenen 25 Jahren war Zuwanderung in Sachsen-Anhalt geprägt durch:

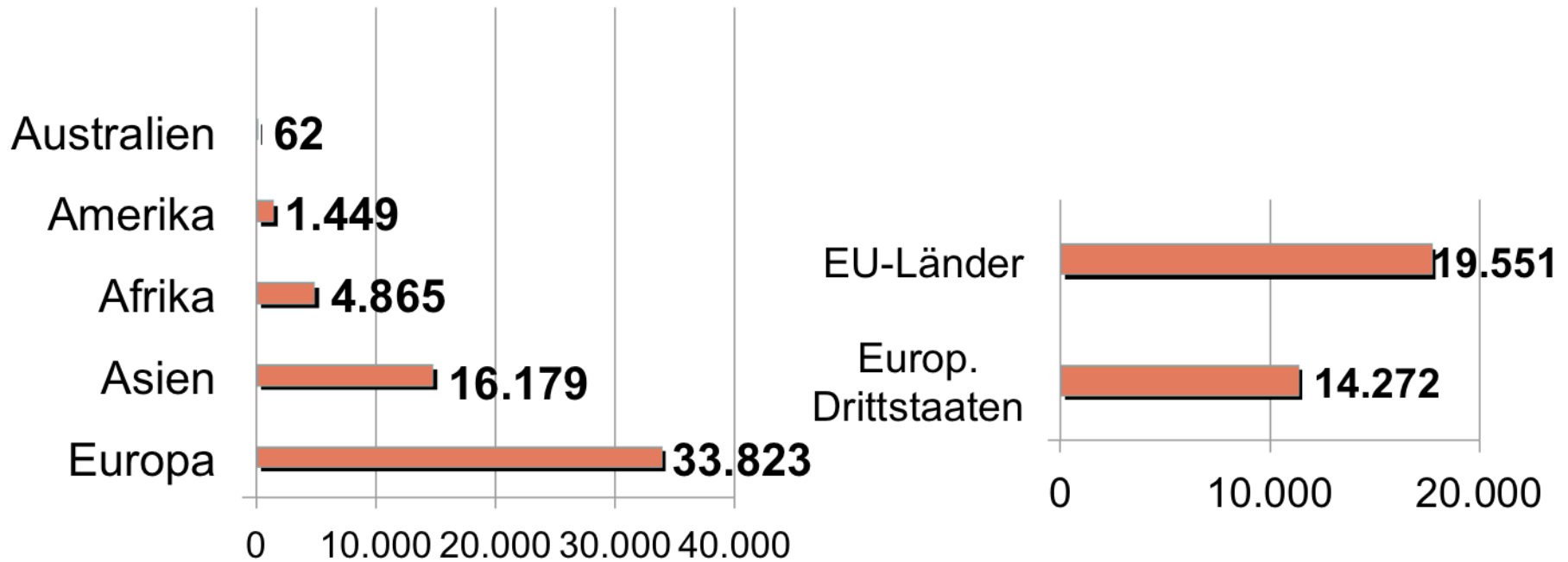
- Schon zu DDR-Zeiten hier lebende Zugewanderte (Vertragsarbeitnehmer, internationale Studierende)
- Spätaussiedler/innen und Familienangehörige
- Jüdische Zugewanderte
- Asylsuchende

# Entwicklung der ausländischen Bevölkerung



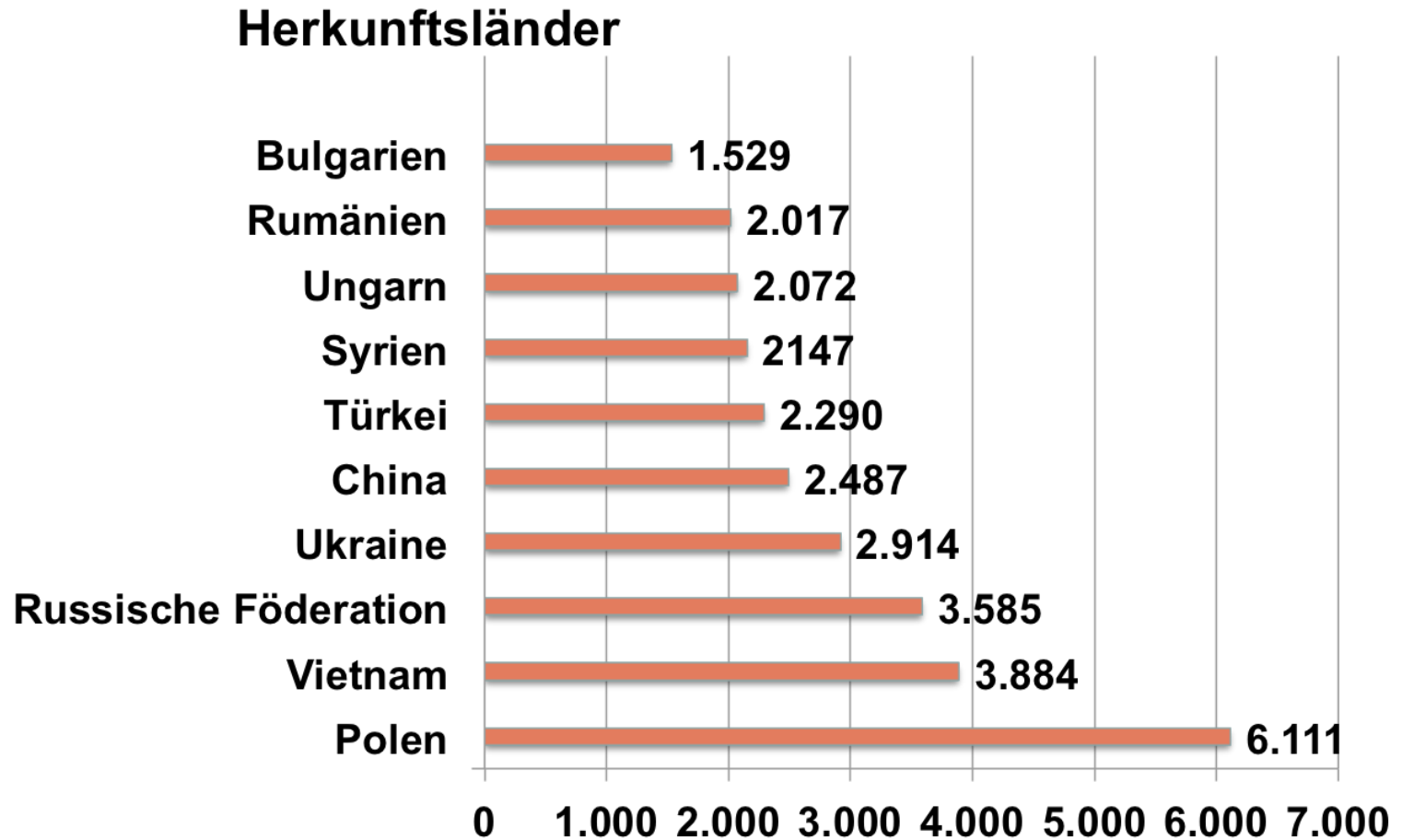
# Herkunft

---



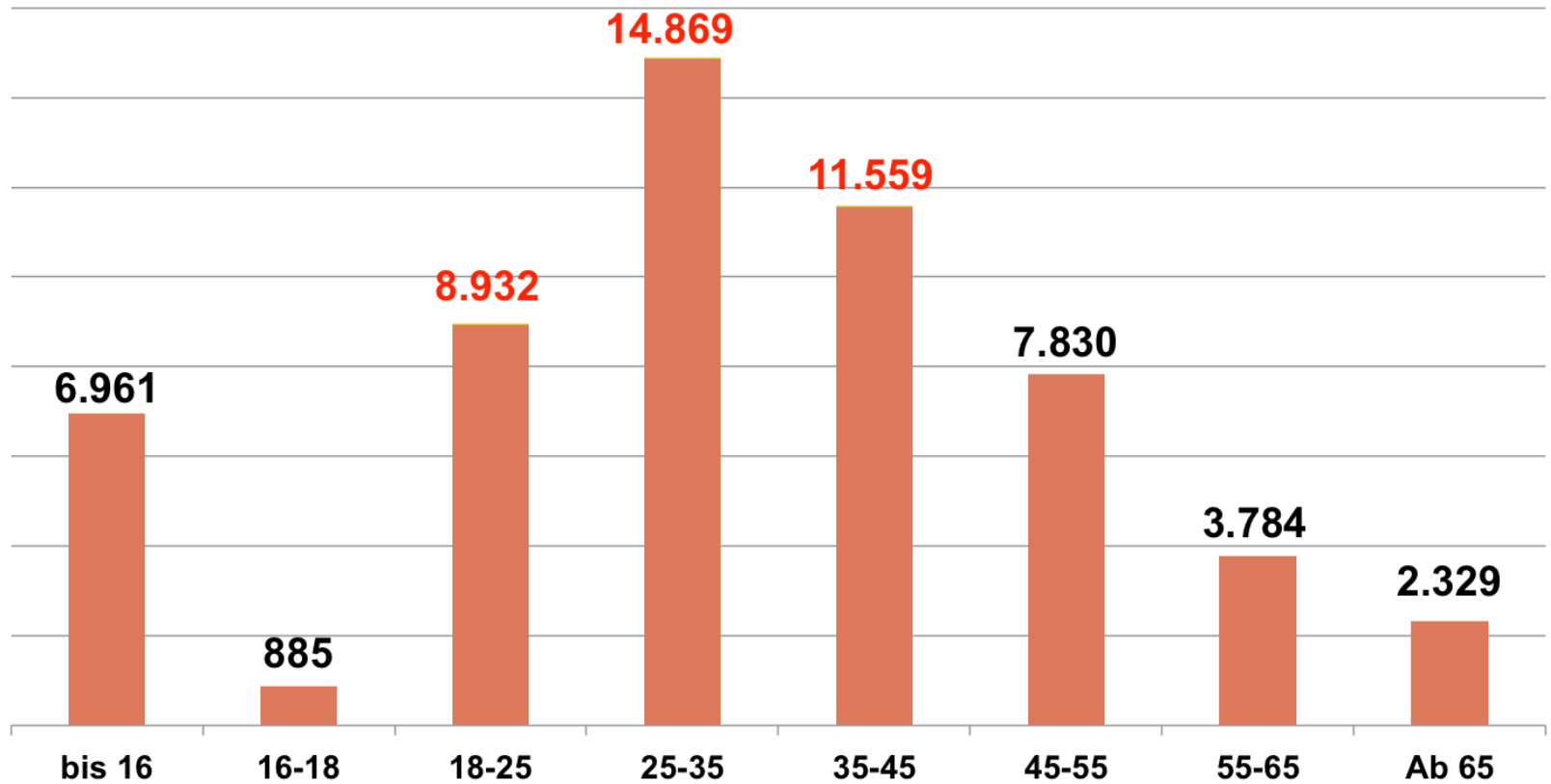
# Herkunftsländer

---



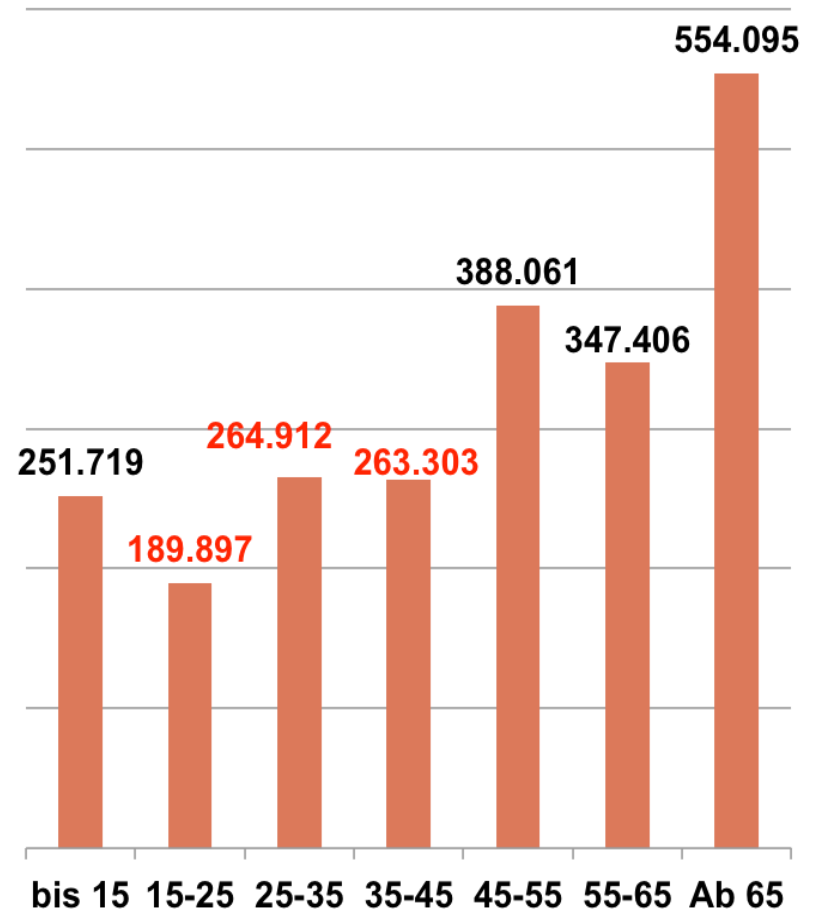
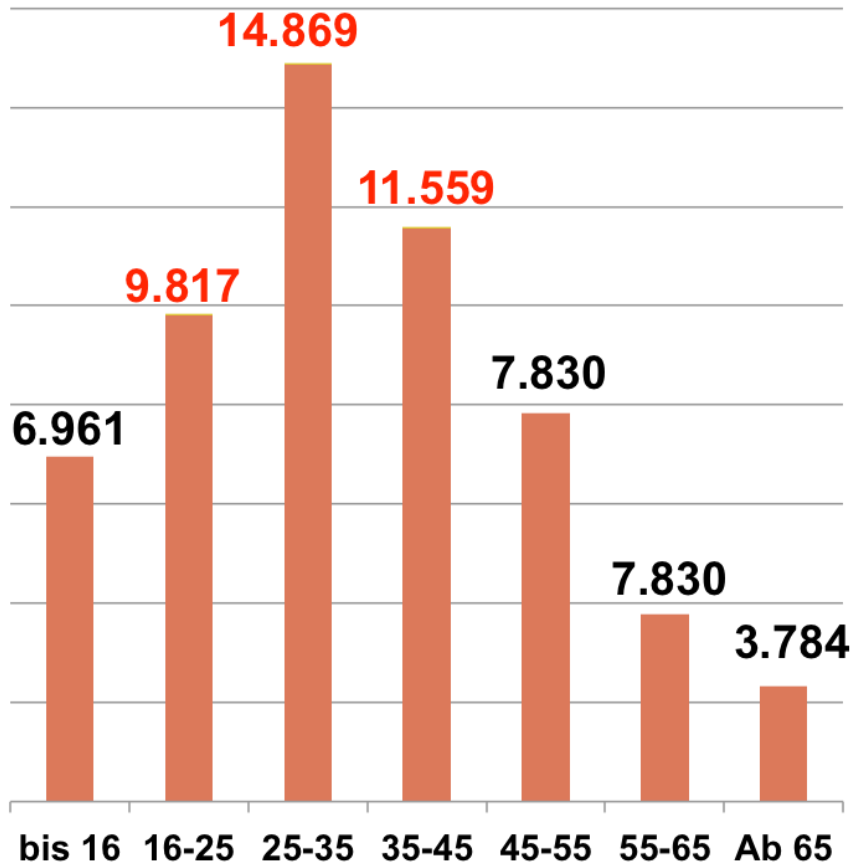
# Altersstruktur

---

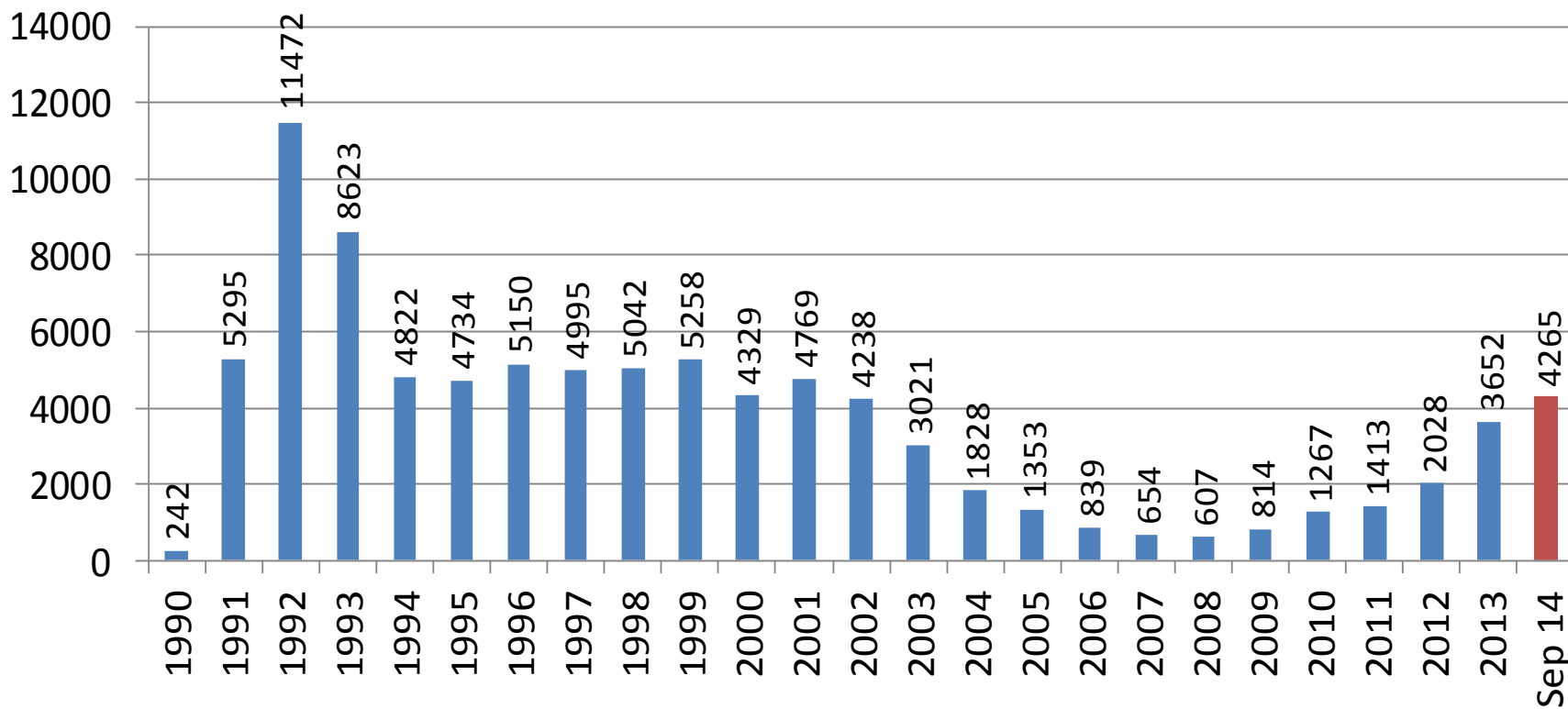




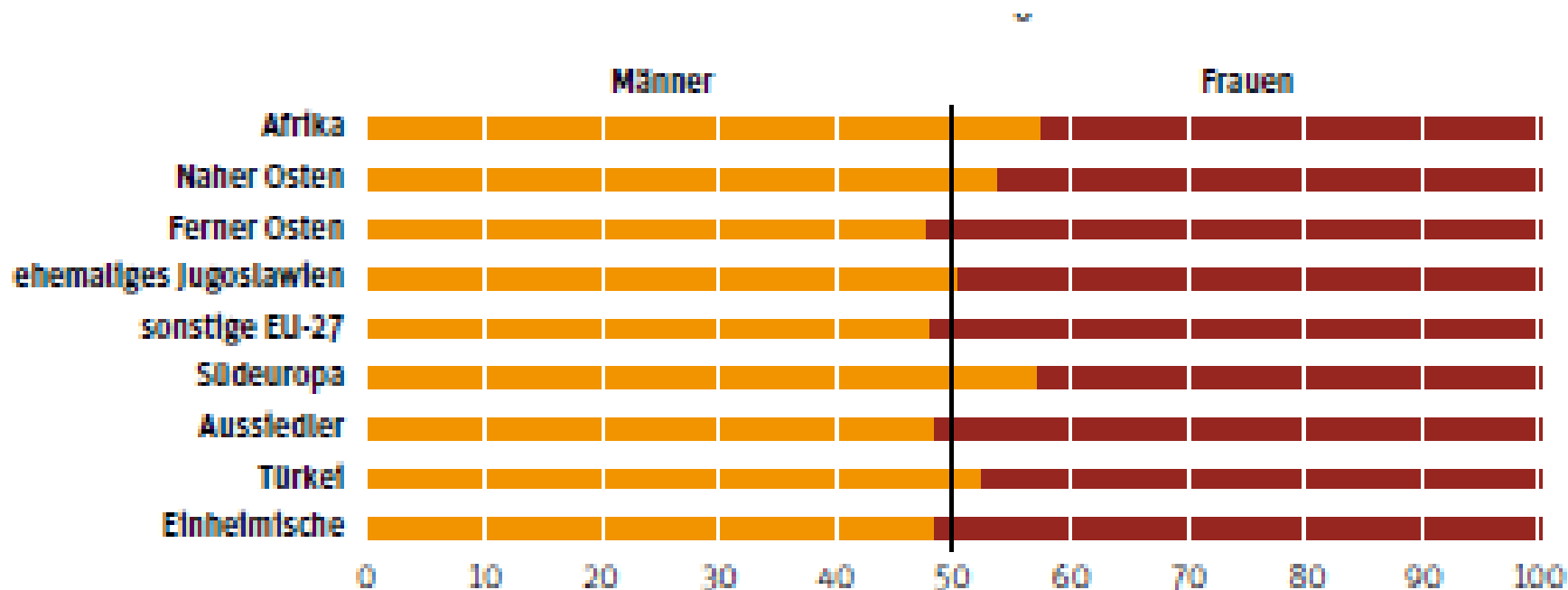
# Altersstrukturen im Vergleich



# Entwicklung der Asylanträge

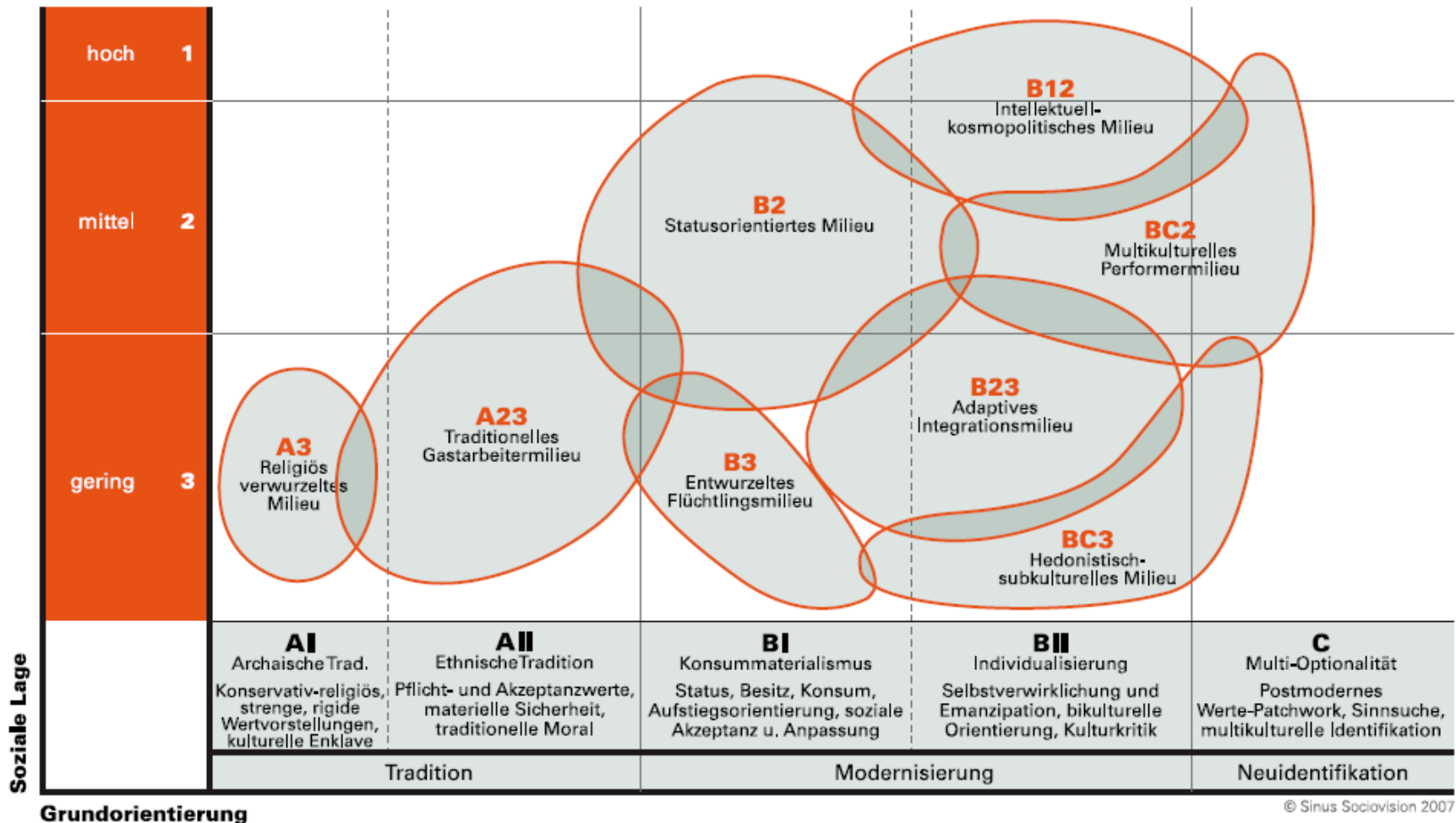


# Männerüberschüsse



Männer- und Frauenanteil je Migrantengruppe und unter den Einheimischen in Prozent  
(Quelle: Mikrozensus 2010, SUF, eigene Berechnung)

# Migrantenmilieus



# Traditionelles Gastarbeitermilieu

---

Traditionelles Blue-Collar-Milieu der Arbeitsmigranten, das den Traum einer Rückkehr in die Heimat aufgegeben hat

- Selbstdefinition über die Arbeit, traditionelles Arbeitsethos (pflicht- und verantwortungsbewusst, diszipliniert und fleißig), meist gute Integration in die deutsche Arbeitswelt
- Materielle Sicherheit als übergeordnetes Lebensziel: sicherer Arbeitsplatz, soziale Absicherung im Alter – aber kein „deutsches“ Versorgungsdenken
- Klassisch proletarische Werte: Hilfsbereitschaft/Solidarität, Warmherzigkeit, Bescheidenheit;
- Familienwerte und Moral; eher geringe religiöse Bindung (Religion ist „Privatsache“ und Traditionsbestandteil)

# Migrantenselbstorganisationen

---

- MO sind die von Migranten/-innen gegründete und geleitete Zusammenschlüsse bzw. Vereine
- Ihr Ziel ist es neben dem Vereinszweck u.a. eigene Interessen durchzusetzen, Selbsthilfepotenziale zu bündeln
- und gemeinsam Brücken in die hiesige Gesellschaft zu bauen
- **Ort** des Informationsaustausches
- **Vermittlung** von migrantenspezifischen Lösungsansätzen
- **Förderung** des sozialen Engagements

- 
- Größte Anteil der Migrantenorganisationen sind „ehrenamtlich“
  - Es sind meistens MO mit geringen Ressourcen
  - Vorstände sind evtl. Menschen mit Deutsch-Fachsprachproblemen
  - Hoher ehrenamtlicher Einsatz von Einzelnen
  - Die Arbeitszeiten sind meistens am Wochenende und Abends
  - Die Mitglieder sind meistens Familienmitgliedschaften

# Die fünf Beteiligungsmöglichkeiten von Migrantenorganisationen

---

- ❑ **MO als Informationsvermittler**  
z.B. zur Verbreitung der Weiterbildungsangebote an die MO Mitglieder und deren Familienangehörigen/Bekanntem
- ❑ **MO als Interessenvertreter**  
z.B. bei (politischen) Entscheidungsprozessen in (Bildungs-) Netzwerken
- ❑ **MO als Expertengremium für die Zielgruppe**  
z.B. bei der Entwicklung und Umsetzung von Projektideen und Maßnahmen für eine spezielle Zielgruppe
- ❑ **MO als Kooperationspartner**  
z.B. bei der Projektkonzeption und -umsetzung
- ❑ **MO als Tandempartner bzw. Träger für Integrationsprojekte**  
z.B. zur Durchführung von Beratungs- und Qualifizierungsprojekten



- 
- Sprachbarriere
  - Unkenntnis des Rechts- und Hilfesystems
  - Vorstellungen von Sucht, Krankheit, Beratung und Therapie
  - Widersprüche innerhalb des Suchthilfesystems
  - Misstrauen und Angst vor juristischen Konsequenzen
  - fehlende rechtliche Voraussetzungen

---

Vielen Dank

**Mamad Mohamad**

**Landesnetzwerk**

**Migrantenselbstorganisationen Sachsen-  
Anhalt**

**Parkstraße 7**

**06846 Dessau-Rosslau**

**Tel: (+49)345 1350 368**

**[mamad.mohamad@lamsa.de](mailto:mamad.mohamad@lamsa.de)**

